

30. Sommerlager 2017 in Wildhaus



Am 22. Juli reiste das Sola-Team Dittingen-Blauen-Liesberg mit insgesamt 39 Kindern, 13 Leiter & 3 Köchen in das Sommerlager nach Wildhaus im Kanton St. Gallen. Unser Motto lautete dieses Jahr „Tierisch wild“. Morgens um 09:00 Uhr besammelten wir uns in der Industriezone Ried. Es wurde uns erklärt, dass wir dieses Jahr unser 30. Jubiläum feiern. Allerdings konnten wir im Vorfeld nicht ganz alle notwendigen Materialien besorgen. Zwei Touristen, welche zufällig in der Nähe waren, boten uns an, die fehlenden Dinge zu besorgen. Was sie als Gegenleistung verlangen würden, wollten sie uns noch nicht verraten. Spontan entschieden wir uns, die beiden Touristen mitzunehmen. Um die Reise möglichst kurz zu halten, lösten wir unterwegs verschiedene Schätzspiele und Rätsel. In Wildhaus angekommen, galt es zuerst die Umgebung zu erkunden. Danach durften wir endlich ins Haus und die Koffer auspacken. Das grosse Haus bietet Platz für 65 Personen, aufgeteilt in vielen kleinen Zimmer. Diese verleihen dem liebevoll gepflegten Holzhaus einen heimeligen Charme. Das Haus umfasst zudem einen grossen Esssaal, Spielzimmer mit Tischtennis, Volleyball- & Fussballplatz. Am Abend verriet uns die beiden Touristen endlich, dass sie eigentlich Fotojäger sind. Sie sind auf der Jagt nach Fotos

von Tieren, wovon sie ein schönes Album machen möchten. Da wir von ihnen ja noch Material für unser Fest benötigen, möchten sie im Gegenzug die Fotoalben von uns erhalten. Noch so gerne möchten wir auf diesen Handel eingehen. Sogleich stürmt ein Hase und ein Bär mit einem Honigglas in den Raum. Der Hase klatte den Honig und Hals über Kopf wieder aus dem Haus. Zusammen mit dem traurigen Bären suchten wir nach dem Hase und fanden ihn mit Verstärkung hinter auf dem Feld. Wir schafften es, den Honig zurückzugewinnen und schossen sogleich die Ersten Fotos mit den Tieren für unsere Fotoalben. Am Sonntag besuchten uns Sid aus Ice Age & ein Kiwi. Die Beiden lernten uns wie man Blachen richtig knüpft, ausrichtet, zusammenfaltet, die wichtigsten Knoten bindet. Passend dazu wir errichteten wir sogar ein grosses Nomadenzelt hinter dem Haus. Am Nachmittag wurden uns die Wassermelonen geklaut. Es stellte sich heraus, dass die Dodos dahinter stecken würden. Damit wir unser Dessert wieder zurück bekommen, mussten wir den Dodos die Federn ausreissen und sogar ihr letztes Weibchen entführen. Erst jetzt waren sie bereit, die Melonen zurückzugeben. Am Abend erholten wir uns am Lagerfeuer von den Strapazen am Nachmittag. Tags darauf wurden wir von einem wilden und lauten Affen geweckt. Der Affe meinte, dass er zuwenige Lianen habe und wir ihm welche besorgen sollten, sodass er wieder von Baum zu Baum schwingen könne. Wir brachten ihm diese durch einen kniffligen Parcours, an dessen Ende er sie dankend entgegen nahm. Später ersucht ein völlig erschöpfter Hirte unsere Hilfe. Die Wölfe seien gekommen und haben alle seine Schafe entführt. Sie werden wohl kaum bis zum Abend warten um sie zu verspeisen. Wir helfen dem Hirten und entreissen die Schafe den Klauen der Wölfe. Nach einem gemeinsamen Foto fürs Album vertreiben wir die hungrigen Wölfe wieder zurück in den Wald und der Hirte kann mit seinen Schafen beruhigt den Alpaufstieg angehen. Am Dienstag mussten wir am Morgen die fünf Chamäleons finden. Sie haben sich dem regnerischem Wetter und der Umgebung sehr gut angepasst. Allerdings konnte sich keines wirklich lange verstecken. Am Nachmittag steht ein Foxtrail an. Der gesuchte Fuchs hat verschiedenste Arten von Spuren in der Umgebung hinterlassen. Die Fährte führte uns durch die gesamte Umgebung von Wildhaus. Die kniffligen Aufgaben und versteckten Hinweise erschwerten uns die Suche. So schafften wir es leider auch nicht, den Fuchs zu finden. Die Enttäuschung hielt jedoch nicht lange an, denn am Abend stand die Erste Disco auf dem Programm. Musikalisch ging es auch am Tag darauf weiter. Zwei Enten wollten sich nur fotografieren lassen, wenn wir ihnen einen Tanz vorzeigen können. So studierten wir den ganzen Vormittag mehrere tierische Tänze ein. Da am Mittwoch das Wetter mit uns noch kein Erbarmen hatte,



luden uns die gefiederten Freunde zu einem gemütlichen Spielenachmittag ein. Am Donnerstag machten wir uns auf die Suche nach der letzten Tagaktiven Eule in der Schweiz. Wir suchten zuerst in einer alten Burgruine, wo wir allerdings nur eine Fledermaus fanden. So zogen wir weiter in Richtung Schwendisee. Nach einem langen und nassen Marsch, fanden wir endlich die besagte Eule am Ufer des Sees und durften mit ihr ein Foto machen. Nach erfolgreicher Rückkehr und einer warmen Dusche, liessen wir es uns gut gehen. Die Kinder durften sich den ganzen Abend von den Leitern massieren lassen. Egal ob Rücken- oder Fussmassage, ein Ruheraum oder doch lieber Gesellschaftsspiele, es hatte für jeden Geschmack etwas dabei. Am nächsten Tag konnten wir untereinander die Kräfte messen. In einem grossen Völkerball mit 5 Teams, wollten der Hund und der Elefant wissen, wer die Stärksten unter uns sind. Anschliessend hatten wir noch kurz Zeit, die letzten Fotos ins Album einzukleben, bevor die beiden Fotojäger vom Ersten Tag wieder zu besuch kamen. Die Fotojäger waren sehr zufrieden mit den Albums und wollten sie unbedingt gegen das Discomaterial eintauschen. Somit stand unserem Jubiläumsfest nichts mehr im Wege. Um dem Fest einen würdigen Rahmen zu verleihen, konnten sich die Kinder am Nachmittag in verschiedenen Posten einschreiben. Haare färben, Nägel lackieren, ein Dessert zubereiten oder auch den Esssaal dekorieren standen dabei zur Auswahl. Eine grosse Grillplatte zum Fest sorgte für den kulinarischen Höhepunkt der Woche.



Ich bedanke mich ganz herzlich beim Leiterteam für ihr grosses und tolles Engagement. Danke auch unserem Küchenteam, welches uns die ganze Woche über hervorragend bekocht hat. Ein herzliches Dankeschön auch all unseren Sponsoren und Gönnern. Das Sola 2017 in Wildhaus war einmal mehr ein voller Erfolg mit vielen unvergesslichen Erlebnissen.

Der Lagerrückblick findet am 22. September um 19.00 Uhr im Gemeindesaal in Dittingen statt! Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele interessierte Augen vorbeischauen. Infos und Fotos unter www.soladittingenblauen.ch!

